



## 17-013. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Kreises Bergstraße

am **Mittwoch, 01.10.2014**, 14:30 Uhr bis Uhr,  
Sitzungssaal "Bergstraße" im Verwaltungsneubau der Kreisverwaltung in 64646  
Heppenheim, Graben 15, 3. Stock

- Punkt 1 Verabschiedung der Niederschrift vom 08. Mai 2014
- Punkt 2 Beratung Haushaltsentwurf 2015
- Punkt 3 Bericht über die Arbeit des Kommunalen Jugendbildungswerkes des Kreises Bergstraße im Jahr 2013  
Vorlage: 17-1398
- Punkt 4 Verabschiedung der Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit im Kreis Bergstraße - hier: Antrag des Kreisjugendrings Bergstraße auf "Rückgängigmachung der Senkung von Pro-Kopf-Zuschüssen bei Seminaren von 6,00 € auf 3,50 € gemäß den Ziffern 3.1 und 3.2 (Änderung der Ziffer 5 a) der Richtlinie: Zuschüsse je Teilnehmer pro Tag 3,50 € statt 5,00 €, je Leiter pro Tag 4,00 € statt 7,50 €).  
Vorlage: 17-1397
- Punkt 5 Orientierungshilfe "Raumprogramm bei der Beratung und Erteilung der Betriebserlaubnis für die Kindertageseinrichtungen im Kreis Bergstraße"  
Vorlage: 17-1244
- Punkt 6 Bericht des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
- Punkt 7 Bericht des Vorsitzenden des Fachausschusses "Erziehungshilfe und Förderung der Jugendhilfe"
- Punkt 8 Bericht der Verwaltung
- Punkt 8.1 Sachstandsbericht zur Odenwaldschule, Heppenheim - Ober-Hambach
- Punkt 8.2 Information zum "Pakt für den Nachmittag"
- Punkt 9 Verschiedenes, Anfragen und Mitteilungen

## **Anwesende:**

### **Vorsitzende/r:**

Ringer, Stefan

### **stellvertretende/r Vorsitzende/r:**

Wilkes, Matthias CDU

### **stimmberechtigte Mitglieder:**

Heitland, Birgit CDU

Wagner, Andreas

Pütt, Wolfgang

Roos, Dieter

Fiedler, Josef SPD

Wingerter, Sven SPD

Berg, Evelyn GRÜNE

Öhlenschläger, Doris

Weigand, Volker FDP

Ehret, Bruno

Beck, Martin

Vertretung für Frau Bettina Müller

Hahn, Kurt

Jüllich, Michaela

Jungfleisch, Thomas

### **beratende Mitglieder:**

Schneider-Jaksch, Ute

Paddenberg, Brigitte

Hoffmann, Peter

Rhein, Gerhard

Vertretung für Frau Rosemarie Schultheis

Eichler, Markus Pfarrer

Wünker, Petra

Der Ausschussvorsitzende, Herr Ringer, eröffnete um 14.30 Uhr die 17-013. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Kreises Bergstraße und begrüßte die Erschienenen.

Vorab informierte er darüber, dass Frau Brigitte Walz-Kelbel wegen des Wechsels nach Nieder-Ramstadt aus dem Jugendhilfeausschuss ausscheiden möchte. Die Nachwahl findet am 13. Oktober 2014 im Kreistag statt.

Zum Gedenken an den Verstorbenen, Herrn Klaus Emmerich, erhoben sich die Mitglieder. Herr Emmerich war von 2001 bis zu seiner Erkrankung im Jahr 2013 Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Herr Ringer teilte dann mit, dass die Einladung den Mitgliedern mit Datum vom 17. September 2014 zugeht. Folgende Beratungsunterlagen wurden als Anlage zur Einladung mitgeschickt:

- Protokoll der Sitzung am 08. Mai 2014
- Haushaltsplanentwurf 2015
- Vorlage Nr. 17-1398 - Arbeit des Kommunalen Jugendbildungswerkes des Kreises Bergstraße im Jahr 2013

- Vorlage Nr. 17-1397 - Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit im Kreis Bergstraße
- Vorlage Nr. 17-1244 - Orientierungshilfe „Raumprogramm bei der Beratung und Erteilung der Betriebserlaubnis für die Kindertageseinrichtungen im Kreis Bergstraße

Als Tischvorlage wurden verteilt:

- Stellenplan zum Haushaltsentwurf 2015 (Anlage 1)
- Austauschblatt (Deckblatt) zur Vorlage Nr. 17-1397 (Anlage 2)

Anhand der Anwesenheitsliste wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Einwendungen gegen Ladung und Tagesordnung wurden nicht erhoben.

### **Punkt 1: Verabschiedung der Niederschrift vom 08. Mai 2014**

Der Vorsitzende fragte die Mitglieder, ob es Ergänzungs- bzw. Änderungswünsche zur Niederschrift vom 08. Mai 2014 gibt. Dies war nicht der Fall, somit gilt die Niederschrift als genehmigt.

### **Punkt 2: Beratung Haushaltsentwurf 2015**

Der Vorsitzende fragte die Mitglieder, in welcher Art und Weise der Entwurf beraten werden soll. Er machte den Vorschlag, den Haushaltsentwurf produktweise durchzugehen. Danach soll der Bericht des Fachausschusses „Erziehungshilfe und Förderung der Jugendhilfe“ - der den Haushalt bereits beraten hat - erbeten werden und dann werden Ergänzungsanträge zur Abstimmung gestellt. Zum Abschluss wird er eine Empfehlung für die Feststellung des Haushaltes an den Kreisausschuss zur Abstimmung stellen. Hierzu gab es keine Widersprüche.

Herr Landrat Wilkes berichtete zum Haushaltsentwurf 2015; insbesondere nahm er den Stellenplanentwurf 2015 zum Anlass, nochmal auf das Umsteuerungskonzept einzugehen und berichtete über das Pflegefamilienfest.

Dann wurde der Haushaltsentwurf 2015 von Herrn Ringer produktweise aufgerufen. Es gab hierzu keine Anmerkungen.

Auf Nachfrage zum Entwurf der Stellenplanübersicht 2015 über das Jugendamt, erläuterte Frau Schneider-Jaksch, dass die Veränderung um 1,5 Stellen in der Gehaltsgruppe S15 sich vorwiegend auf die neuen Aufgaben im Bereich der Frühen Hilfen beziehen. Weitere Fragen hierzu seitens der Mitglieder wurden von Herrn Landrat Wilkes und Frau Schneider-Jaksch beantwortet.

Anschließend berichtete Herr Jungfleisch, Vorsitzender des Fachausschusses „Erziehungshilfe und Förderung der Jugendhilfe“, dass der Fachausschuss in der Sitzung am 29. September 2014 den Haushaltsplanentwurf 2015 bereits beraten hat. Alle Fragen seien durch das Jugendamt zur vollsten Zufriedenheit beantwortet worden.

**Beschluss:**

**Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss den Entwurf des Haushaltsplans 2015 festzustellen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**11 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 5 Enthaltungen**

**Punkt 3:**

**Bericht über die Arbeit des Kommunalen Jugendbildungswerkes des Kreises Bergstraße im Jahr 2013  
Vorlage: 17-1398**

Der Vorsitzende fragte die Verwaltung, ob es noch Ergänzungen zur schriftlichen Vorlage gibt; dies war nicht der Fall.

Anmerkungen seitens der Jugendhilfeausschussmitglieder gab es nicht.

Die Vorlage wurde durch die Jugendhilfeausschussmitglieder zur Kenntnis genommen.

**Punkt 4:**

**Verabschiedung der Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit im Kreis Bergstraße - hier: Antrag des Kreisjugendrings Bergstraße auf "Rückgängigmachung der Senkung von Pro-Kopf-Zuschüssen bei Seminaren von 6,00 € auf 3,50 € gemäß den Ziffern 3.1 und 3.2 (Änderung der Ziffer 5 a) der Richtlinie: Zuschüsse je Teilnehmer pro Tag 3,50 € statt 5,00 €, je Leiter pro Tag 4,00 € statt 7,50 €).  
Vorlage: 17-1397**

Der Vorsitzende erläuterte den Antrag von Herrn Ehret und betonte in diesem Zusammenhang, dass der Antrag nicht vom Kreisjugendring gestellt wurde, sondern von Herrn Ehret als Mitglied des Jugendhilfeausschusses. Jedes Mitglied des Jugendhilfeausschusses hat das Recht, Anträge zu stellen.

Folgende Themen sind für die Beratung wichtig:

**1. Anmerkung zum letzten Protokoll von Mitglied Wagner bezüglich der Zuständigkeit der Beschlussfassung durch den Jugendhilfeausschuss:**

Hierzu teilte Herr Ringer die ihm seitens des Jugendamtes mitgeteilte Antwort der Rechtsabteilung der Kreisverwaltung Bergstraße mit: Nach Einschätzung der Rechtsabteilung stimmt der Jugendhilfeausschuss darüber ab und der Kreisausschuss hat das endgültige Beschlussfassungsrecht. Herr Ringer merkte dazu an, dass er diese Rechtsauffassung nicht teile, da der Jugendhilfeausschuss nach seiner Auffassung in diesen Fällen das abschließende Beschlussrecht im Rahmen der Beschlüsse des Kreistages habe.

Herr Ringer schlägt dennoch vor, da inhaltlich der Kreisausschuss und der Jugendhilfeausschuss wohl gleich lägen, auf eine weitere juristische Klärung zu verzichten und dies so zu beschließen und in das Abstimmungsverfahren zu geben. Vor allem ginge es ja darum, Sicherheit für die Anwendung der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit im Kreis Bergstraße zu erhalten. Es gab zu dieser Vorgehensweise keinen Widerspruch seitens der Mitglieder.

## **2. Der Beschluss über die Richtlinie, in welcher Form sie beschlossen und welche Beträge angesetzt werden:**

Herr Ringer teilte mit, dass den Mitgliedern mit der fristgerechten Einladung hierzu eine Vorlage zugeht und ein Austauschdeckblatt als Tischvorlage vorliegt.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Anlage Nr. 2 - die rückwirkend zum 01. Januar 2013 in Kraft tritt - als Beratungsgrundlage heranzuziehen und anschließend den Änderungsantrag von Herrn Ehret mitaufzunehmen. Dann soll erst darüber abgestimmt werden und anschließend über die Gesamtrichtlinie. Erst wenn die Beratungsgrundlage klar definiert ist, soll über die Richtlinie und den Änderungsantrag abgestimmt werden.

Es wurde zunächst die Frage der Gültigkeit der vorliegenden Richtlinie erörtert. Diese Richtlinie ist durch den Jugendhilfeausschuss noch nicht beschlossen, wird aber gemäß Verwaltungsprinzip der Gleichbehandlung ohne Ausnahme seit dem 01.01.2013 auf alle Träger angewendet, so dass alle Anträge seit dem 01.01.2013 auf der gleichen Grundlage beschieden wurden und sämtliche Förderanträge wie gestellt berücksichtigt werden konnten.

Zum Verabschiedungsprozedere der Richtlinie schlägt der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses weiter vor, dass - sollte ein Änderungsantrag bzgl. der Gültigkeit vorliegen - der letzte Satz geändert werden kann auf „gültig ab 01.10.2014“. Auf Worterteilung durch den Vorsitzenden Herrn Ringer, erläuterte der zuständige Fachbereichsleiter die daraus zu erwartenden Konsequenzen.

Anschließend konkretisierte Mitglied Ehret auf Aufforderung des Vorsitzenden seinen Änderungsantrag.

Daraufhin fand der weitere Ergänzungsvorschlag des Vorsitzenden Zustimmung, nämlich in die vorliegenden Richtlinien unter Ziffer 1. „Vorbemerkungen“ einzufügen: „...nachfolgender durch den Jugendhilfeausschuss am 01.10.2014 beschlossenen Richtlinien.“

Somit gelten die Richtlinien in dieser Form als geändert und der Antrag von Mitglied Ehret ist abgelehnt. Die entsprechend ergänzten Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit im Kreis Bergstraße werden der Niederschrift über diese Sitzung beigelegt (Anlage 3).

### **Beschluss:**

**Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Bergstraße beschließt, dass die Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit im Kreis Bergstraße in der Fassung vom 01.01.2013 gemäß Anlage 2 mit dem ergänzenden Passus in der Vorbemerkung weiter gelten.**

### **Abstimmungsergebnis:**

Es wurde darüber abgestimmt, unter der Ziffer **5a) Lehrgänge gemäß Ziffer 3.1 und 3.2**

- die Höhe der Zuschüsse der Teilnehmer/in pro Tag von 3,50 € auf 5,00 € zu erhöhen:

**4 JA-Stimmen, 12 NEIN-Stimmen**

- die Höhe der Zuschüsse der Leiter/in pro Tag von 4,00 € auf 7,50 € zu erhöhen:

**5-JA-Stimmen, 7 NEIN-Stimmen, 4 Enthaltungen**

Somit ist die Vorlage unverändert.

Abstimmung der Gesamtvorlage:

**10 JA-Stimmen, 4 NEIN-Stimmen, 2 Enthaltungen**

Somit ist die Richtlinie in vorgelegter Form verabschiedet.

**Punkt 5: Orientierungshilfe "Raumprogramm bei der Beratung und Erteilung der Betriebserlaubnis für die Kindertageseinrichtungen im Kreis Bergstraße"**  
**Vorlage: 17-1244**

Herr Ringer verwies auf die mit der Einladung zugegangene Vorlage. Die zuständige Fachbereichsleiterin, Frau Dörr, machte hierzu einige ergänzende Angaben. Fragen seitens der Jugendhilfeausschussmitglieder gab es nicht.

Die Vorlage wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

**Punkt 6: Bericht des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses**

Herr Ringer teilte mit, dass die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am **Donnerstag, 27. November 2014** stattfindet.

Des Weiteren gab der Vorsitzende die Sitzungstermine des Jugendhilfeausschusses für das Jahr 2015 bekannt:

- Mittwoch, den 18. März 2015, 14.30 Uhr
- Mittwoch, den 17. Juni 2015, 14.30 Uhr
- Mittwoch, den 30. September 2015, 14.30 Uhr
- Mittwoch, den 18. November 2015, von 14.30 Uhr

**Punkt 7: Bericht des Vorsitzenden des Fachausschusses "Erziehungshilfe und Förderung der Jugendhilfe"**

Herr Jungfleisch, Vorsitzender des Fachausschusses „Erziehungshilfe und Förderung der Jugendhilfe“ berichtete in Punkt 2 über die Beratung des Haushaltsplanentwurf 2015 in der Sitzung des Fachausschusses.

**Punkt 8: Bericht der Verwaltung**

**Punkt 8.1: Sachstandsbericht zur Odenwaldschule, Heppenheim - Ober-Hambach**

Der Vorsitzende teilte mit, dass ihn diese Woche ein vielseitiges Schreiben eines Vaters einer Schülerin erreicht hat. Bevor dieses Schreiben weitergegeben wird, soll aber erst inhaltlich mit der Verwaltung des Jugendamtes besprochen und geprüft werden, ob dieses Schreiben relevant für das Gremium ist.

Es wurde darauf hingewiesen, dass am selbigen Abend, um 20.15 Uhr im Fernsehprogramm ein Film über die Odenwaldschule gezeigt wird und im Anschluss in der Talkrunde „Anne Will“ im ersten Programm der ARD über den Missbrauch in Institutionen diskutiert wird.

Frau Schneider teilte mit, dass es im Juli 2014 einen Wechsel in der Internats- und in der Schulleitung gegeben hat. Das Internat wird jetzt kommissarisch von Frau Brüggmann-Werger, Psychologin, geführt und die Schule derzeit ebenso kommissarisch von Herrn Fuchs, Lehrer an der Odenwaldschule.

Demnächst wird zur Nachbesetzung der beiden Leitungsstellen ein Bewerberauswahlverfahren stattfinden. In das Auswahlverfahren für die Internatsleitung ist das Jugendamt einbezogen. Von der Aufsichtsbehörde und dem Jugendamt wurde die Auflage erteilt, die Stellen bis spätestens zum 1. Dezember 2014 neu zu besetzen.

Frau Schneider-Jaksch informierte über das veränderte Betreuungskonzept in der Odenwaldschule, d. h. strikte Trennung von Wohngruppen- und schulischem Bereich.

Aufgrund der Veränderungen an der Schule muss die Betriebserlaubnis neu geprüft und gefasst werden. Das Jugendamt Kreis Bergstraße ist derzeit mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) im neuen Betriebserlaubnisverfahren. Mitte Oktober wird es dazu eine Anhörung der Odenwaldschule im Sozialministerium geben. Hierzu zitierte die Jugendamtsleiterin auszugsweise eine offizielle Presseverlautbarung des HMSI.

Sie teilte noch mit, dass es inzwischen einen Runden Tisch mit der Elternvertretung der Odenwaldschule, den Vertretern des Vereins „Glasbrechen“, dem Altschülerverein der Odenwaldschule und einem Mitglied der Vorstandsvertreter gibt. Die Kreisverwaltung steht mit diesem Runden Tisch in einem sehr guten Kontakt. Ziel und Thema des Runden Tisches ist es, die Strukturen der Odenwaldschule zu stabilisieren und eindeutige, nachhaltige Entscheidungswege in der Trägerschaft der Odenwaldschule zu erreichen.

Momentan gibt es an der Odenwaldschule 81 Internatsschüler und 62 externe Schüler, davon sind 30 Jugendhilfekinder.

Herr Landrat Wilkes machte noch einige ausführliche Ergänzungen zu den wesentlichen Merkmalen in der Änderung des Betreuungskonzeptes.

Fragen der Mitglieder wurden von Frau Schneider-Jaksch und Herrn Ringer beantwortet.

Der Bericht wurde durch die Jugendhilfeausschussmitglieder zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 8.2:**

### **Information zum "Pakt für den Nachmittag"**

Herr Landrat Wilkes berichtete über den Sachstand zum „Pakt für den Nachmittag“, das dieser ein schulisches Angebot ist, das entsprechend Koalitionsvertrag des Landes Hessen die Ausweitung des ganztägigen Angebots für Grundschulen bringen soll. Das Angebot soll im Sommer 2015 beginnen. Der Kreis Bergstraße gehört zu den Pilotlandkreisen, die mit diesem Angebot starten. Vorerfahrungen mit einer solchen ganztägigen Betreuung an der Grundschule wurden im Kreis Bergstraße bereits mit dem „familienfreundlichen Kreis“ seit 2009 gemacht, wozu ebenfalls die Hausaufgabenbetreuung, die Ferienbetreuung und die Mittagsverpflegung gehören.

Zu diesem Angebot gehören die Hausaufgabenbetreuung, die Ferienbetreuung und die Mittagsverpflegung.

Für die genaue Konkretisierung des Konzeptes wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet, in der die Pilotlandkreise bzw. -stadtkreise eingebunden sind. Diese Konkretisierung wird jedoch noch bis ins Frühjahr andauern. Wesentliche Eckpunkte können voraussichtlich schon in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung mitgeteilt werden.

Fragen und Anmerkungen seitens der Mitglieder wurden von Herrn Landrat Wilkes ausführlich beantwortet bzw. kommentiert.

Das Thema wird erneut aufgerufen, wenn weitere Erkenntnisse gewonnen werden konnten.

Frau Schneider-Jaksch teilte mit, dass in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses über die Kinderschutz-App berichtet wird.

## **Punkt 9:**

### **Verschiedenes, Anfragen und Mitteilungen**

Herr Ringer bittet darum, in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses im März 2015 über den Sachstand zum Thema „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ zu berichten, da bekannterweise in den nächsten 9 - 10 Monaten weitere bis zu 55 Kinder und Jugendliche den Kreis Bergstraße erreichen werden.

Die Sitzung wurde um 16.03 Uhr durch den Vorsitzenden geschlossen.

Unterzeichnung der Niederschrift:

gez. Stefan Ringer  
Vorsitzender

für die Richtigkeit:

\_\_\_\_\_   
Melanie Jöst, Schriftführerin